

Kerncurriculum berufliches Gymnasium Wirtschaft

Fach: Wirtschaftslehre

Umsetzungsbeispiel für die Qualifikationsphase (1)

Das nachfolgende Beispiel zeigt eine Möglichkeit der Umsetzung ausgewählter Aspekte des Themenfeldes „Planung des Fertigungsprogrammes und Interdependenzen des Programmplanes mit der Produkt- und Sortimentspolitik des Unternehmens“ (Q1.1) im Unterricht der Qualifikationsphase. Es veranschaulicht exemplarisch, in welcher Weise die Lernenden in der Auseinandersetzung mit einem Themenfeld Kompetenzen erwerben können, die auf das Erreichen ausgewählter Bildungsstandards für die allgemeine Hochschulreife am beruflichen Gymnasium zielen (Verknüpfung von Bildungsstandards und Themenfeldern unter einer Schwerpunktsetzung).

Das ausgewählte Beispiel verdeutlicht, inwiefern sich eine Bezugnahme sowohl auf die fachdidaktischen Grundlagen (Abschnitt 2.3, 2.4) als auch auf Bildungsstandards und Unterrichtsinhalte (Abschnitt 3.2.1, 3.2.2) im Einzelnen realisieren lässt – je nach unterrichtlichem Zusammenhang und Zuschnitt des Lernarrangements.

Kurshalbjahr:	Q1: Produktion (LK)
Themenfeld:	Q 1.1 – Planung des Fertigungsprogrammes und Interdependenzen des Programmplanes mit der Produkt- und Sortimentspolitik des Unternehmens
Kontext:	Produktpolitische Analyse
Didaktische Funktion:	Anwendung der Analyse produktpolitischer Entscheidungen eines Unternehmens sowie die Interpretation und Reflexion betriebswirtschaftlicher Entscheidungen
Bezug zu den Leitideen:	
<ul style="list-style-type: none"> – Wirtschaftliches Handeln und ökonomische Prinzipien (L1): Mithilfe eines passenden Instrumentariums können produktpolitische Entscheidungen analysiert, reflektiert und bewertet werden. – Unternehmerisches Denken, Planen und Handeln (L2): Handlungsalternativen werden aus Unternehmersicht entwickelt, strategische Entscheidungen nachvollzogen und mit eigenen Handlungsalternativen verglichen. – Betriebliche Geschäftsprozesse (L3): Die modellhafte Darstellung zwischen Umsatzentwicklung und Produktlebenszeit sowie Marktwachstum und Marktanteil ermöglicht eine Auswertung und Einschätzung betrieblicher Produktpolitik und lässt Schlüsse auf interne strategische Produktentscheidungen sowie die Produktpolitik von Mitbewerbern zu. – Umwelt und Gesellschaft (L5): Eine zunehmende Produktvielfalt kann zu Auswirkungen auf ökologische Probleme (Rohstoffverknappung, Entsorgungsprobleme etc.), aber auch zu sozialer Ausgrenzung im Rahmen von gruppendynamischen Prozessen führen. 	
Problemstellung:	
<u>Produktpolitische Analyse am Beispiel eines realen Unternehmens</u>	

Erarbeiten Sie eine Gruppen-Präsentation, in der Sie ...

- ein Mehrprodukt-Unternehmen Ihrer Wahl vorstellen;
- für ein Produkt dieses Unternehmens eine Produktlebenszyklusanalyse anfertigen;
- eine Portfolio-Analyse nach der Boston-Consulting-Group für das Unternehmen erarbeiten;
- anhand der Produktpalette des von Ihnen gewählten Unternehmens exemplarisch verschiedene produktpolitische Maßnahmen vorstellen und dessen Auswirkungen untersuchen;
- eine abschließende kritische Betrachtung der Produkt- und Sortimentspolitik Ihres Unternehmens vornehmen unter Einbindung eigener Ideen zur produktpolitischen Ausrichtung.

Ergänzende methodische Hinweise:

- Wählen Sie für Ihre Präsentation geeignete Visualisierungsmethoden.
- Erstellen Sie ein übersichtliches Handout mit den wesentlichen Inhalten. Geben Sie Ihre drei Hauptquellen an. Stellen Sie dem Plenum das Handout vor oder nach Ihrer Präsentation zur Verfügung.
- Berücksichtigen Sie, dass die Präsentationsdauer 20 Minuten nicht überschreiten, jedoch nicht kürzer als 15 Minuten sein soll.
- Reflektieren Sie in Einzelarbeit Ihren Arbeitsprozess hinsichtlich Kommunikation bzw. Arbeitsteilung/Kooperation, Zeitmanagement, individuellem Arbeitseinsatz und zweier weiterer von Ihnen festgelegter Kriterien. Notieren Sie Ihre Überlegungen auf einer DIN-A-4-Seite.
- Besprechen Sie sich ferner mit Ihrem Team, ob Sie für ein Feedback des Plenums bereit sind, und legen Sie drei Themenschwerpunkte für das Feedback-Gespräch fest.

Kompetenzbereiche / Bildungsstandards

- Kommunizieren und Kooperieren (K1)
- Analysieren und Interpretieren (K2)
- Entwickeln und Modellieren (K3)
- Entscheiden und Implementieren (K4)
- Reflektieren und Beurteilen (K5)

Lernaktivitäten

Die Lernenden

- beschreiben ein Unternehmen und stellen dessen Produktpolitik vor (K1),
- kommunizieren und koordinieren ihre Arbeit in Gruppen fach- und zielgruppengerecht (K1),
- stellen die komplexe Produktpolitik eines Unternehmens differenziert unter Verwendung der Produktlebenszyklusanalyse sowie mithilfe des Boston-Consulting-Modells dar (K1),
- diskutieren unter Verwendung von Professionswissen und konzeptuellem Wissen im Rahmen des Feedback-Gesprächs die Ergebnisse (K1),
- bewerten ihren Gruppenprozess anhand festgelegter und selbst gewählter Kriterien (K1),
- vergleichen, analysieren und interpretieren auf Basis des Datenmaterials zur Wettbewerbssituation die Produktpolitik des Unternehmens (K2),
- leiten Schlussfolgerungen aus betriebswirtschaftlichen Ausgangslagen und produktpolitischen Entscheidungen her (K2),

- nennen und beschreiben Modelle zur Analyse der Produktpolitik (K3),
- wenden z.B. das Boston-Consulting-Modell sowie die Produktlebenszyklusanalyse als Basis für eigene produktpolitische Überlegungen an (K3),
- beurteilen Markteinflüsse und deren Folgen auf betriebswirtschaftliche Entscheidungen hinsichtlich der Produkt- und Sortimentsplanung eines Unternehmens (K3),
- fassen Marktdaten und Informationen zusammen (K4) und ordnen sie für die Bewertung und Beurteilung der Produktpolitik des Unternehmens passenden Methoden und Verfahren zu (K4),
- berechnen die erforderlichen Kennzahlen zur Unterstützung bzw. Widerlegung der strategischen Ausrichtung der Produktpolitik (K4),
- bewerten und beurteilen angewandte Verfahren (K4),
- beschreiben den Arbeitsprozess und vergleichen eigene Lösungswege mit den Lösungskonzepten anderer im Rahmen des Feedback-Gesprächs (K5),
- reflektieren ihren individuellen Arbeitsprozess sowie den Gruppenprozess (K5),
- diskutieren und bewerten produktpolitische unternehmerische Entscheidungen sowie eigene Handlungsalternativen und reflektieren komplexe Unternehmensstrategien (K5).

Materialien / Literatur / Links:

- Die Lernenden nutzen diverse Quellen zur Recherche von Marktdaten des Unternehmens (Internet, Unternehmensbroschüren, Mitarbeiterbefragung).
- Die Lehrkraft schlägt drei Basiswerke zur Erarbeitung der Grundlagen (Produktpol.) vor.